

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 36

Artikel: Zwischenspiel
Autor: Reus, Wolfgang
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-619549>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

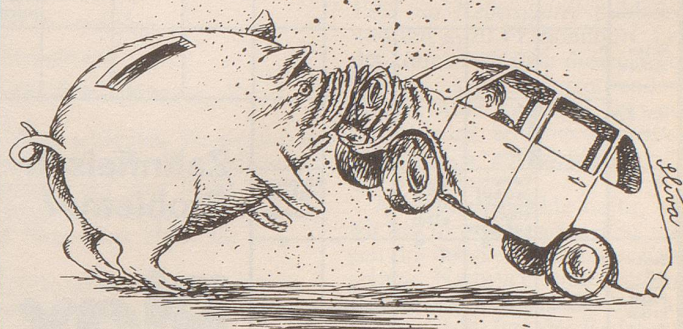
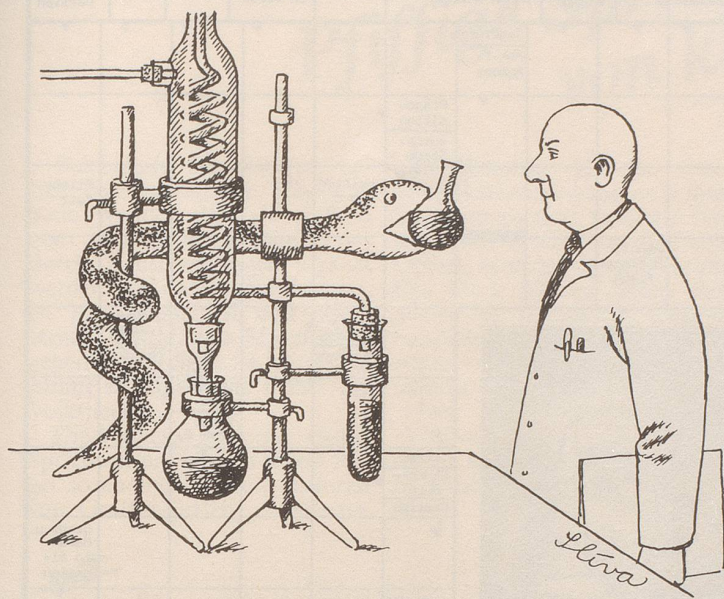
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Hunds-Teilete

Bei der Scheidung waren sich Jean und Ray Lanier aus Pulaski in Tennessee über Haus, Geld und Kinder einig, nicht aber über die Dobermann-Labrador-Mischung Sabrina. Der Richter entschied: Jeder bekommt Sabrina für ein halbes Jahr und darf sie in den anderen sechs Monaten zwölfmal besuchen. *wt.*

FELIX BAUM WORTWECHSEL

Misswahl:
Schlechte
Entscheidung

Gesucht wird ...

Die auf Seite 28 gesuchte Chanson-Sängerin heisst:
Marlene Dietrich

Auflösung von Seite 28: Lasker spielte 2. Lxh7+! Kxh7 3. Dxh5+ Kg8 4. Lxg7!! Das doppelte Läuferopfer raubte dem König den Schutz, was auch mit 4. ... f6(f5) 5. Tf3 nicht abgewehrt werden konnte. 4. ... Kxg7 5. Dg4+ Kh7 6. Tf3! e5! 7. Th3+ Dh6 8. Txb6+ Kxh6 9. Dd7! und Weiss gewann rasch.

Geschichten von E.

Zwischenspiel

Als E. sinnend zur grauen Zimmerdecke empor sah, bemerkte er die zahlreichen Spinnennetze.

«Wie war das doch gleich mit dem Spruch von der Spinne am Morgen?», versuchte sich E. zu erinnern, «oder war es die Spinne am Abend? Es webt die Spinne Netze in die Zeit ...» Ach was. E. liess die Spinnen Spinnen sein, er war schon wieder einmal in seinen Gedankengängen gestört worden, noch dazu von solchen Nebensächlichkeiten, wie es Sprichwörter, in denen Spinnen vorkamen, nun einmal waren.

Um sich zu konzentrieren, wandte E. seinen Blick von der Decke ab, sah zum Fenster. Wie der Efeu wucherte! Geradezu unglaublich, wie schnell die Pflanzen wuchsen. Der Hibiskus war auch schon wieder ein gutes Stück gewachsen. Es sah fast so aus, als wollte das Grünzeug das Zimmer langsam in Besitz nehmen. Es wucherte vom Schrank, von den Regalen, am Fensterbrett, versuchte, das ganze einfallende Licht zu absorbieren, einfach zu schlucken, so dass für ihn, E., fast nichts übrig blieb. Obwohl er schon lange keine Blümpflanzen mehr gekauft hatte – das Zeug breitete sich einfach aus, wurde grösser und scheinbar auch zahlreicher. Ableger zog E. sowieso nicht mehr, hatte er doch das

letzte Mal immense Schwierigkeiten gehabt, einen Platz für die Kaktus «Tina» zu finden. Die Kaktus hatte E. «Tina» genannt, weil das Mädchen so hiess, von der er sie geschenkt bekommen hatte. Ein sehr symbolträchtiges Geschenk, fand E. Er wusste bis jetzt noch nicht, ob Tina die Symbolik «Tinas» auf ihn oder auf sich selbst bezogen hatte. «Es gibt Leute, die geben ebenso skrupellos falsche Versprechen, wie andere ungedeckte Schecks ausstellen», grübelte E., und dabei wusste er gar nicht, wie er gerade darauf gekommen war. Mit Tina hatte das wohl nichts zu tun. Auch nicht mit dem Kaktus. Oder dem anderen grünen Gemüse.

Wolfgang Reus

Beizensterben

In der *Basler Zeitung* klagt «-minu» lokalorientiert: «Gemütliche, alte Beizen werden in dieser Stadt rar. Die Esskultur ist zur Sau. Oder beim Hamburger.» *wt.*

LUFTSEILBAHN
Chäserrugg
UNTERWASSER

Ein Erlebnis täglich bis 1. November!

Konsequenztraining

Dies sei eben der Cadillac unter den Briefkästen, sagte der Fachmann, um den hohen Preis des grossen Briefkastens zu rechtfertigen, den ich mir dann auch leistete.

Und seither frage ich mich jedesmal, wenn ich bei Regenwetter pflotschnasse Zeitungen und tropfende Post aus dem kostbaren Metallgehäuse ziehe, wie die Besitzer vierrädriger Cadillacs dem steigenden Regenwasserspiegel in ihren Edelkarossen Meister werden.

Boris

Stichwort

Handikap: Aus der Ungewissheit, wie es enden könnte, wird manches gar nicht angefangen. *pin*

Gleichungen

Wie wenig das Geschlecht an den Tatsachen ändert, zeigt dieser Ausschnitt aus einer Glosse über die Bundesschulden: «Weil wir dem «Vater Staat» – oder ist es eigentlich die «Mutter Staat»? – immer mehr aufbürden, weil's angeblich so bequem ist, steigen die Steuern und die Schulden, und wir bekommen mehr und mehr den Verleider mit unserem Staat ...» *Boris*